

DIE ANTWORT?

Gewalt ist keine Lösung



Busse heimkehrender bosnischer Muslime werden von serbischen Landsleuten mit Steinen be-worfen. Das internationale Militär in Bosnien sagt selbst: Unsere Anwesenheit verhindert, daß der Krieg erneut ausbricht. Dem Frieden kommen wir dadurch aber nicht näher.



Sie sind gekommen, um die Verteilung von Hilfsgütern zu garantieren und einen Friedensschluß zu ermöglichen. Doch die UN-Truppen sind für die Aufgaben in Somalia die Falschen. Sie lassen sich in Kämpfe verwickeln und müssen schließlich unverrichteter Dinge abziehen ...

Der Einsatz von Gewalt kann einen Konflikt nicht lösen. Vielleicht lassen sich die Gegner trennen. Vielleicht steht am Ende des Gewalteinsatzes eine siegreiche Partei. Die Ursachen von Konflikten sind jedoch nicht bearbeitet, das Gewaltpotential bestenfalls unterdrückt. Eine neue Eskalation ist darin angelegt.

Wir stehen vor der Frage: Können wir auf Konflikte so einwirken, daß Gewalt verhindert oder reduziert wird? Haben wir zivile, gewaltfreie Alternativen, die der Gewalt den Nährboden entziehen?



Gesellschaften, die versuchen, ihre Konflikte mit Gewalt zu lösen, setzen ihr Potential an Menschlichkeit und Zukunftsfähigkeit aufs Spiel.

oben: Gorleben 1997: der massivste Polizeieinsatz in der Geschichte der Bundesrepublik, links: Weibliche PKK-Guerilla im Ausbildungslager in Irakisch-Kurdistan. Wie können ganze Generationen von »Kämpferinnen«, die nichts anderes als Krieg gelehrt haben, eine zivile Gesellschaft aufbauen? - Nicht nur zerstörte Straßen, Brunnen und verminten Felder sind eine gewaltige Last für die Zukunft...

